

WAHLPROGRAMM WU 2023

Für einen freien Hochschulzugang

Bildung ist ein Grundrecht und soll jedem Menschen offen stehen. Wir fordern daher einen freien Hochschulzugang für alle und ein flexibleres Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien, das sich gut mit Arbeit und Familie vereinbaren lässt.

Bibliotheks-Zugang für alle, ohne Einschränkungen und ein Ausbau der Lernplätze

- Vor einigen Monaten hat die WU beschlossen, in den Lernwochen vor den Prüfungswochen die Bibliothek für Nicht- WU-Studierende zu sperren, da nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen. Jedoch wurde gleichzeitig die Schließung der Sozialwissenschaftlichen Bib veranlasst. Diese beiden Punkte widersprechen einem freien Hochschulzugang. Wir fordern die Aufhebung dieser diskriminierenden Beschränkung und den Erhalt der Sowi Bib, um wichtige Lernplätze zu sichern und den Studierenden einen ruhigen Raum für ihr Studium zu bieten!
- Wir fordern außerdem einen Ausbau der Lernplätze an der WU, denn niemand hat die zusätzliche Belastung nötig, einen Platz zum Lernen zu finden! Weiter braucht es auch mehr Lernplätze im Freien, damit Studierende bei schönem Wetter nicht den ganzen Tag im Innenraum sitzen müssen!

24 Stunden Bib

- Um ein flexibleres Studium zu ermöglichen, fordern wir, dass die Bib 24 Stunden am Tag geöffnet ist! Viele Studierende finden erst abends nach einem langen Studien- oder Arbeitstag die Zeit zu lernen, da ist die Bib aber leider bereits geschlossen. Mit einer 24/h Bib kann auch ihnen ein ruhiger Ort zum Lernen geboten werden.

Mehr Lehrveranstaltungen auch abends und am Wochenende

- Die Zeiten, in denen Kurse an der WU angeboten werden, sind häufig sehr beschränkt und insbesondere für arbeitende Studierende ist es schwierig geeignete Kurse zu finden, die in ihren stressigen Zeitplan passen. Daher braucht es mehr Kurse am Abend und am Wochenende, um auch diesen Studierenden ein schnelles Studium zu ermöglichen!

Online-Teilnahme/Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen

- Corona hat bewiesen, dass es möglich ist, Lehrveranstaltungen flächendeckend aufzuzeichnen und online an ihnen teilzunehmen. Dennoch mangelt es an der WU an Möglichkeiten, Lehrveranstaltungen online mitzuverfolgen. Daher fordern wir einen Ausbau eines digitalen Studiums, um es flexibler zu gestalten!

Reduzierung der Anwesenheitspflicht

- Die Lehrveranstaltungen der WU Wien haben zu oft sehr strenge Anwesenheitspflichten. Dadurch wird es Studierenden massiv erschwert, außer-universitären Tätigkeiten nachzugehen. Wir fordern eine Reduktion strenger Anwesenheitspflichten, um es Studierenden zu erleichtern, ihre Kurse zu schaffen!

Mehr Unterstützung im Studium

- Zu viele Studierende sorgen sich vor dem Plagiatscheck bei Abgaben. Da eigenständige Plagiatschecks mit unnötigen Kosten verbunden sind, fordern wir die WU Wien auf, ihre Studierenden zu unterstützen und einen kostenfreien Plagiatscheck anzubieten!
- Weil bei vielen Lehrenden Deadline-Verschiebungen von Abgaben nicht möglich sind, fordern wir, dass Studierenden einmal pro Semester eine Verschiebung für mindestens 48 Stunden und ohne Angabe von Gründen ermöglicht werden soll, etwa um bei etwaigen Notfällen Abhilfe zu schaffen.

Ein fixer Masterplatz für WU-Studierende

- Masterstudienplätze, vor allem in den englischsprachigen Masterprogrammen, werden künstlich verknappt, um ihr Prestige zu vergrößern. Dass viele WU-Studierende, die ihren Bachelor an der WU gemacht haben, deswegen um einen Platz bangen müssen, lässt sich nicht mit einem freien Hochschulzugang vereinbaren. Daher fordern wir für jede_n WU-Studierenden einen fixen Masterstudienplatz!

Bessere Kontrolle von Drittmittelfinanzierung

- Es ist die Aufgabe des Staates, die Bildung seiner Bürger_innen zu fördern und zu finanzieren, nicht die Aufgabe von Konzernen. Wir fordern daher, dass die Drittmittelfinanzierung an der WU besser kontrolliert und transparenter gemacht wird, um zu verhindern, dass manche Unternehmen Einfluss auf den Stundenplan der Studierenden nehmen könnten!

Für besseres Klima auch an der WU

Die Umwelt und Klimaschutz endet nicht vor den Toren der WU. Auch die Universität hat die Pflicht und die Verantwortung, Maßnahmen zu setzen, um das Problem abzufedern und seine Studierenden zu informieren und sensibilisieren. Eine Trennung zwischen Ökologie und Ökonomie ist unlogisch und unmöglich.

Klimaschutz als fixer Bestandteil jedes Curriculums

- Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, und auch die Wirtschaftsuniversität Wien trägt eine große Verantwortung. Es reicht nicht, dass sich nur einzelne Studiengänge mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen. Alle Studierenden sollten sich im Studium mit dieser Problematik auseinandersetzen und dafür sensibilisiert werden. Wir fordern: Klimaschutz im Curriculum aller Studiengänge!

Förderungen für akademische Arbeiten (Bachelor-, Master-, Doktoratsarbeit), die sich mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen

- Um die Forschung im Bereich Klimaschutz und Wirtschaft voranzutreiben, braucht es Förderungen betreffender akademischer Arbeiten seitens der WU! Damit wird ein Rahmen für hochwertige Forschung im Bereich des Klimaschutzes gelegt.

mehr Bewerbung von Praktika zum Thema Klimaschutz

- Um Studierende in ihrer Karriere zu fördern und ihnen wichtige Einblicke in die Arbeit zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu geben, muss die Wirtschaftsuniversität Wien Praktika zum Thema Klimaschutz besser fördern und bewerben!

Campus Begrünung und mehr Bewerbung für Nachhaltigkeitsinitiativen

- Die Wirtschaftsuniversität braucht einen grüneren Campus! Das bedeutet weniger Betonflächen und mehr Wiesen, Bäume und Pflanzen, um Emissionen in der Umgebung auszugleichen und einen schönen und entspannten Campus zu schaffen, auf dem sich die Studierenden wohlfühlen können und wo Studieren Spaß macht.

gratis Öffi-Ticket für WU Studierende

- Umweltschutz beginnt bereits am Weg zur Uni. Um Studierende bei einer klimafreundlichen Anreise zum Campus zu fördern, fordern wir gratis Öffi-Tickets für alle WU-Studierenden!

leistbare und regionale Mensa

- Um den anstrengenden Studienalltag gut zu überstehen, haben Studierende das Recht auf eine gute und vor allem leistbare Mensa! Um einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen WU zu gehen, gehört Regionalität am Mensa-Speiseplan großgeschrieben. Studieren ist nicht gratis, und da viele Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, muss die Mensa für alle leistbar sein.

Für eine WU an der sich alle wohlfühlen

Angebot für psychische Gesundheit ausbauen & Anlaufstellen bieten

- Nicht erst seit der Covid-Pandemie leidet die psychische Gesundheit vieler Studierender. Das momentane Angebot der WU lässt vieles zu wünschen übrig, ein Ausbau von Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten für alle ist unbedingt notwendig! Ein unkomplizierter und niederschwelliger Zugang und flächendeckende Promotion sind wichtig.

freie Namens- und Pronomenwahl

- Alle Studierenden sollen die Möglichkeit haben, ihre Pronomen und Namen für MyLearn (bzw. dessen Nachfolgerportal), die Lehrveranstaltungen und den Schriftverkehr einfach anzupassen! Denn jede_r Studierende hat das Recht, als diejenige Person angesprochen zu werden und repräsentiert zu sein, die sie wirklich ist.

Mehr Diversitätsmanagement im Curriculum

- Es ist notwendig, dass Diversität (-smanagement) eine größere Rolle in den Curricula aller Studienrichtungen spielt. Jede_r kann davon profitieren, wenn Bewusstsein gefördert und die Schönheit von Vielfalt und unterschiedlichster Sichtweisen erkannt werden. Dafür braucht es auch eine Stärkung des zuständigen Diversitätsmanagementinstitutes und eine Sensibilisierung des gesamten WU-Personals!

gratis Menstruationsartikel

- Es ist unfair, dass menstruierende Personen alleine die damit verbundenen Kosten tragen müssen. Wir fordern schon lange, dass gratis Menstruationsartikel auf der WU zur Verfügung gestellt werden.